

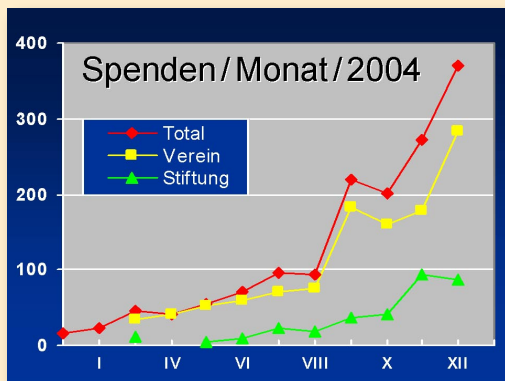


# Hospital Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

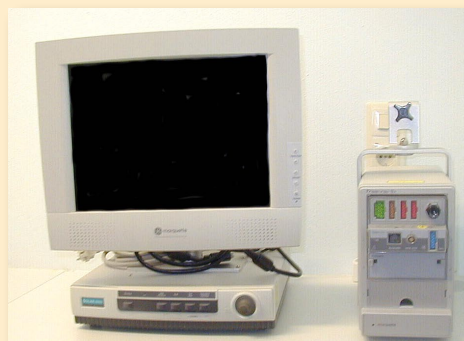
## Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus



**Stetiger Anstieg an Spenden im Jahr 2004:**  
Während Diospi Suyana im Januar nur 17 Spenden erhielt, waren es im Juli bereits um die 100, im September über 200 und im Dezember 370. Das Verhältnis der Vereins- zu den Stiftungsspenden lag bei 3:1.

## Auf der Intensivstation

Eine komplette Überwachungseinheit für die Intensivstation steht für das Krankenhaus in Curahuasi zur Verfügung. Sechs Monitore plus Zentrale im Wert von 30.000 € warten im Lager der Firma Stoss Medica auf ihren Einsatz. Damit werden die 5 Intensivräume des Spitals eine moderne Überwachung schwerstkranker Patienten ermöglichen.



**Einer der 6 Monitore für Diospi Suyana. Die Indianer der Berge sollen genauso gut behandelt werden wie weiße Peruaner in der Hauptstadt Lima.**

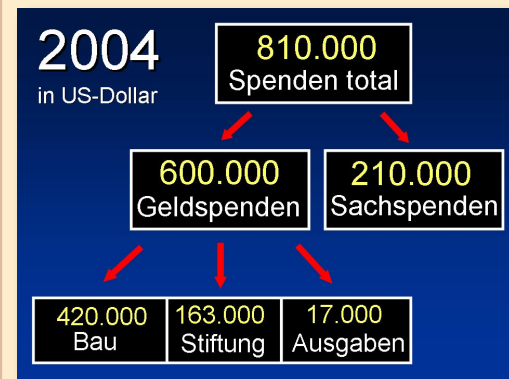
## Das Jahr der Entscheidung

Liebe Freunde von Diospi Suyana, ein Missionsspital für die Berglandindianer Perus - vor einem Jahr sahen viele in diesem Plan noch einen kühnen Traum. Jetzt, 12 Monate später ist das Konzept selbst für die Skeptiker fassbar geworden. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie mit Wort und Tat an der Konkretisierung unseres Vorhabens

mitgewirkt haben. Wir hoffen, dass wir auch im Jahr 2005 mit Ihrer Unterstützung rechnen können. Denn schließlich peilen wir für den Frühsommer den Baubeginn an. Die Aufbauarbeit im Jahr 2004 wurde zu einem gewaltigen Marathon. Wir geben offen zu, dass wir diesen Stress ohne unseren Glauben an Gott niemals durchgestanden hätten. Ihre Martina & Klaus-Dieter John

## 2004 - Wir ziehen Bilanz

In 2004 haben Tausende von Menschen bei diversen Kirchenkollekten für Diospi Suyana gespendet. Viele dieser Spenden erreichten uns gebündelt als Banküberweisungen. Der Spendenstrom verfünffachte sich in der zweiten Jahreshälfte und erreichte insgesamt 1.501 Überweisungen. Trotz der Katastrophe in Asien konnten wir zu Beginn des Jahres 2005 bereits zusätzliche 93.000 USD für den Bau zurücklegen. Somit sind bis zum Stichtag 17. Februar 2005 mit den Einnahmen von 2003 stattliche 796.000 USD an Geldspenden für das Krankenhausprojekt gesammelt worden. Von dieser Summe stehen immerhin schon 513.000 USD für den Bau zur Verfügung. Der Differenzbetrag liegt in der Stiftung fest oder wurde für den Grundstückskauf bzw. den Planungsvertrag verwandt. Auf jeden Euro kommt es an!



**Bezogen auf das Jahr 2004 erhielten wir 810.000 USD an Geld- und Sachspenden. Über 95 % der Gelder konnten auf das Baukonto bzw. in den Stiftungsstock eingezahlt werden.**

## Die Materialschlacht

Es geht um nicht weniger als die gesamte Ausstattung für das Spital im Wert von mindestens 2 Millionen USD. Unser Ziel ist es alle Geräte als Sachspenden aus der deutschen Wirtschaft zu erhalten. Die Liste der Firmen, die einen wertvollen Beitrag geleistet haben, wird immer länger. Außer Stoss Medica sind es Dräger medical, Fisher & Paykel, Aeskulap, Tetronik, Erbe und Wilde Medical. Immer wieder heißt es, unsere Pressemappen zu verschicken und telefonisch nachzufassen. Dieser Weg ist zwar mühsam, aber er zahlt sich aus. Vielleicht können auch Sie einen Kontakt zu der einen oder anderen Firma herstellen.

## Eine Stimme aus Peru

Ein katholischer Priester schrieb uns am 29. Dezember 2004 folgende E-Mail aus Peru:  
 Liebes Ehepaar John! Mir wurde ein Artikel über Ihr Projekt zugesandt. Dazu meine herzlichen Glück- und Segenswünsche! Ich arbeite in einer Bergpfarre in Ccapi, am Zusammenfluss von Rio Santo Tomás und dem Apurimac. In der „posta de salud“ werden die Indios wie Menschen dritter Klasse behandelt und ausgebeutet. Im Bedarfsfall werden sie ins Krankenhaus Antonio Lorena nach Cusco geschickt, wo man sie so lange nicht behandelt, bis sie vor Schmerzen schreien und die Angehörigen die letzte Kuh verkaufen, um die willkürlichen Preisforderungen zu begleichen. In Cusco arbeite ich bei den Dienern der Armen in der Dritten Welt von Pater Giovanni Salerno.



**Diospi Suyana wird diplomatisch:**  
 Am 2. Februar wurde das Arztehepaar Drs. John vom peruanischen Botschafter Sr. Higuera Ramos in Berlin empfangen. Der höchste Repräsentant Perus in Deutschland möchte sich auf der diplomatischen Ebene für dieses „Projekt der Freundschaft“ zwischen beiden Staaten einsetzen.



**Hospital  
 Diospi Suyana**



**Ein Missionsspital für die  
 Quechua-Indianer Perus**

Hier werden unsere kranken Kinder für kompliziertere oder zuverlässige Operationen nach Lima geflogen. Aber Ihr Krankenhaus in Curahuasi wird sicher bald von den Indios der Umgebung überfüllt sein... Gottes Segen fürs Neue Jahr! Ihr Pater Franz Proisinger -

\*\*\*\*\*



**Um jedes Detail wird gerungen. Judd Johnson von der Baugesellschaft Constructec (links) im Gespräch mit Architekt Martin Boeckler und Bauingenieur Udo Klemenz von Diospi Suyana**

## In der Öffentlichkeit präsent

Auch in diesem Jahr möchten wir den Bekanntheitsgrad von Diospi Suyana stetig steigern. Mindestens 100 Vorträge werden wir alleine in Deutschland während der Bauphase des Spitals anbieten. In wenigen Wochen erscheint eine Reportage im „Deutschen Ärzteblatt“ und wird 350.000 Ärzte über Diospi Suyana informieren. Die Internetadresse „Jesus.de“ mit über 600.000 Besuchern im Monat hat Diospi Suyana als ihr karitatives Projekt des Jahres 2005 ausgewählt. Eine ganze Reihe von Aktionen in den kirchlichen und säkularen Medien sind in Vorbereitung. Auch auf der politischen Plattform werden wir wieder für das „Indianerkrankenhaus“ in Peru werben.

Diospi Suyana e.V.  
 Hinweis »mildtätig«  
 BB Bank Karlsruhe  
 Konto-Nr. 539 4031  
 BLZ 660 908 00

oder  
 Diospi-Suyana-Stiftung  
 BB Bank Karlsruhe  
 Konto-Nr. 536 7565  
 BLZ 660 908 00

**Diospi Suyana e. V.**  
 Postfach 10 04 10  
 64204 Darmstadt  
 mail info@diospi-suyana.org  
 web www.diospi-suyana.org

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender  
 Fon 01803- 684 399 667 (9 ct/Min)  
 Fax 01803- 684 399 038 (9 ct/Min)  
 mail olaf.boettger@diospi-suyana.org

Ausgabe Nr. 4 / Februar 2005



## Nägels mit Köpfen

Am 18. Februar wurde es ernst. Drei Tage lang verhandelten Vertreter von Diospi Suyana mit der Baugesellschaft Constructec. Eine Reihe von Experten halfen unserem Team bei der Abfassung des Bauvertrags, wie der Rechtsanwalt Klaus Schulze-Rhönhof, der Bauingenieur Udo Klemenz und der Architekt Martin Boeckler. Wir hoffen, dass der Bau am 1. Juni beginnen kann.



**Diospi Suyana auf der Internet-Seite von „Jesus.de“, einer der wichtigsten christlichen Web-Adressen Deutschlands. In wenigen Tagen wird unsere eigene Web-Seite „www.diospi-suyana.org“ in drei Sprachen aktualisiert vorliegen.**

## Nachdenkliches

Am Ende unserer Vorträge sagen wir immer, dass Diospi Suyana ein Zeichen der Liebe Gottes im 21. Jahrhundert ist. Aber wo ist denn diese Liebe angesichts des grenzenlosen Elends zahlloser Menschen in Afrika, Asien und Südamerika? Wir wollen uns hüten eine vordergründige Antwort zu geben, die ohnehin niemanden befriedigen würde. Wir möchten diesen Brief mit einem kurzen Zitat des englischen Schriftstellers Gilbert K. Chesterton (1874 - 1936) schließen:

„Wenn der Glaube an Gott schwierig wird, gibt es die Tendenz, sich von ihm abzuwenden; aber abwenden wohin, um Himmels willen?“